

Fachtag „Rente und Altersarmut“

ENTWICKLUNG Ins Gespräch kommen mit Kolpingwerk in der Diözese Limburg

Von Isolde Zindel

REGION. „Wo führt das hin?“, fragt sich der Diözesanvorsitzende des Kolpingwerks im Bistum Limburg, Stefan Fink, bei der aktuellen Entwicklung der Rente. „Schon jetzt haben zu viele Menschen zu niedrige Renten und zahlreiche Menschen in Deutschland droht zukünftig die Altersarmut“, so Fink. Insbesondere vor dem Hintergrund des demographischen Wandels wird das System der sozialen Sicherung an seine Grenzen stoßen. Ohne nachhaltige politische Reformen wird ein sinkendes Rentenniveau bei gleichzeitig steigenden Beiträgen zu einem Legitimationsproblem der gesetzlichen Rentenversicherung führen. Der im Jahr 2004 eingeführte

Nachhaltigkeitsfaktor war als Teil der Rentenformel zur Antwort auf den demographischen Wandel gedacht und hat zur Folge, dass das Rentenniveau in den kommenden Jahren sin-



Viele Menschen haben zu niedrige Renten. Foto: pixabay

ken wird. Um die Lücke des sinkenden Rentenniveaus zu schließen, sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zur privaten Vorsorge aufgeru-

fen. Die Umsetzung ist jedoch umstritten. Die katholischen Verbände, wie das Kolpingwerk, setzen sich schon seit vielen Jahren für die Einführung einer Sockelrente ein.

Eine hervorragende Möglichkeit, um mit Politikern und Fachleuten ins Gespräch über dieses Thema zu kommen, bietet das Kolpingwerk in der Diözese Limburg bei seinem Fachtag am 14. April in Frankfurt. Bei dem von Stefan Fink moderierten Vormittag stehen Prof. Matthias Zimmer MdB und Prof. Stefan Sell als Referenten und Gesprächspartner zur Verfügung. Die Teilnahme an diesem Fachtag ist kostenlos. Für einen Imbiss ist gesorgt. Weitere Informationen und Anmeldung unter ☎ (069) 29906801 oder auf www.kolpingwerk-limburg.de.